

Verehrte Leserschaft!

Natürlich haben wir uns alle darüber gefreut, daß sich die Drahtzieher der Weltgeschichte das TTIPP-Abkommen haben einfallen lassen. Gemessen an anderen lustigen Spektakeln haben hierzu relativ Wenige den Weg zwecks Protestes an die Öffentlichkeit gefunden.

Die Befürchtungen sind berechtigterweise hoch. Denn die Möglichkeit für unantastbare US-Firmen jede Kommune, Stadt, Landesregierung oder gar die BRD zu verklagen, falls diese deren wirtschaftliche Expansion im Wege stünden, ist gesetzt.

Etwa bei Energie, Wasser, Versorgung und Entsorgung oder auch Flächennutzung. Gerade bei Letzterem mutet es schon komisch an, daß viele NRW-Gemeinden vor einiger Zeit schon in ländlichen Gegenden einen Baustopp für Wohnungen oder Gewerbebetriebe herausgegeben haben.

Zentralisation der Bevölkerung in Städten, zwecks besserer Versorgung? Nötigende Zusammenbringung Menschen unterschiedlicher Herkunft?

Man denke einfach nur, daß Kommunen neben dem Pleite und Aufruhr verursachenden Siedefaß *Asyl und Flucht* nun noch der Wirtschaftsintellektuellen Begierden von jenseits des Teiches in Form von Justizspielchen pekuniär stemmen werden müssen.

Wenn die Kommune dieses nicht bezahlen kann (wofür natürlich der *Bürger* gewürgt und entwürdigt wird), dann steht immerhin schon seit einiger Zeit die NATO, quasi als Gerichtsvollzieher, bereit. Man begreift, daß diese Option nicht nur für Pleite-Staaten geschaffen wurde.

Daß diese Spielchen schon greifen sieht man – wo sonst – schon in der lokalen Presse. Bleibt z. B. bei Tatbeteiligungen nicht originär Abstammender deutscher Völker die Herkunft unbenannt, setzt man andererseits bei dem 60 Mio. – Betrugsprozeß vor dem Krefelder Landgericht gerne den 37-jährigen Griechen als Delinquenten ins Blättchen.

Wo doch die Griechen wirkliche Betrüger sind, gerade jetzt, wo sie sich um sich selber kümmern wollen und auch noch mit Putin freundlich sprechen. Gerichtsvollzieher los?

Auf der einen Seite beobachtet ein dazu geeigneter Mensch, daß die Performer des normativ Faktischen alles versuchen, daß deren staatenlose entrechtete Ursprungsvölker sich nicht in Scharen von der sich in Schussfahrt befindenden BRD-Verwurstungs-Scholle wegbegeben. Auf der anderen Seite beobachtet er, wie Industriegiganten, durch ihre US-Abhängigkeit genötigt, vom Gebiete Deutschlands in die Ferne vornehmlich nach Indien getrieben werden. Die Flucht vor dem eigenen TTIP?

So daß dann hier der kleine Handwerksbetrieb oder das mittelständische Unternehmen – vielmehr der Unternehmer – die Chancen des TTIP's einiger Ausgesuchter bezahlen wird?

Dabei ist schon lange bekannt, daß die Arbeitsweise dieser mutigen Menschen in Indien sich klassenweit von hier gewohnter Facharbeit unterscheidet.

An alle 24/1-h-phone-Nutzer: für Euch hat das keine Auswirkungen – wer lernt mit dem Handy so zu fallen, ohne daß dieses den Boden berührt, bedarf keiner weiteren beruflichen Bildung – Ihr sitzt bereits in der ersten Reihe... ...da wird man Euch auch sitzen lassen.

Möglich, daß in nicht allzu weiter Zukunft (in kleinen Wochen) der bedrängte Bürger als juristische Person sich gegen eigene Sitte und eigenen Anstand stellt. Vielleicht hängen dann auch die nächsten Wahlplakate in Persona an Laternen.

Wirft man einen Blick auf die Farce des sogenannten durch Rußlandsanktionen geförderten Wirtschaftswachstums, dann freut man sich über die 150.000 seit Beginn des Jahres freigesetzten Qualifizierten, die täglich durch Hochleistungsfähige gaucklerhaft beklatscht hier mit Brot, Geld, Unterkunft und Kleidung freudig eingelogen werden.

Außer natürlich von den Nazis, die ja deswegen gejagt werden und den ganzen Tag das gesamte TV-Programm belegen, sagt man. Man schaue in die fremde Presse, damit man so in etwa weiß, wen die Menschen dort hier so für Nazis halten.

Nur 1,5 Mrd € haben die Sanktionen den Export weg brechen lassen. Diese Lachnummer endet in all den Zulieferbetrieben wohl doch noch etwas vehementer.

Der Erwerb bricht für Arbeitnehmer und Unternehmer weg.

Die Gewerkschaften setzen auf Streik.

Die Politiker schwätzen nach wie vor über Dinge, die uns nichts mehr angehen sollten.

Der fähigste und eifrigste EU-Steuer/-sünder/-jäger Martin Schulz bewirbt sich als kommender Bundeskanzler für den Thron des Hausmeisters (nachdem ihm letztes Jahr die Konten in Tschetschenien gekündigt wurden wird's wohl eng).

... wenn dazu noch Hillary Clinton ins Amt gehievt wird ... bussi! Und TTIP, die Wette gilt!

66.000 benötigt man, um eine Initiative in den NRW-Landtag einzubringen. Wohlgermerkt, ein Instrument, auf das die Landesregierung nicht zu reagieren braucht.

Bei Dortmund rennen zu jedem Heimspiel 80.000 (wer-auch-immer hin) und freuen sich jetzt auf Tuchel als neuen Trainer. Pep, der auch schon vorher ein A.....h als Trainer war und getrost zwei Mannschaften um Platz 1 spielen lassen könnte, stellt einem renommierten Heilkönner ein Bein. Wenn Menschen sich über etwas aufblasen, von dem sie keinen blassen Schimmer haben ...

... dann wird's schlimm ... .. erst recht, wenn ...

... Meinung glatter durch's Gehirn geht als Nachdenken.

Jeden Tag nur eine kleine Kapitulation mehr für ein leichtes bequemes Leben, solange bis das Maul im Dreck hängt, fransig, die geBILDete Meinung als gönnerhaftes Zudeck und den Chip als Bereicherung für die Sicherheit.

Das schöne Leben ist mit 180 auf Schussfahrt und steht gerade 5 m vor der Betonwand. Läßt sich da noch eine Bremse treten ...?

Das Schöne im Leben wächst aus der individuellen Verantwortung und Fähigkeit. Den Menschen zeichnen Sitte und Anstand nicht nur aus, sie sind ihm eigen. In Sitte und Anstand vor dem Gesetz, der Gebrauch von Sprache und Vernunft, den Verstand zur Bewerkstelligung – in eigener Verantwortung. Auch in der Gemeinde geht das!

Frei zu wählen, was er fördern möchte, für was er eintritt.

Freiheit gibt es nur mit Handeln in Verantwortung und Umsicht. Welchen Preis ist man bereit dafür zu zahlen?

Herz und Verstand in die Hand – die freie für den Nachbarn!

Herzlichst

Bernhard Klapdor

27.04.2015